

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	5
– <i>Christina Leuschner &amp; Andreas Knoke</i>	

### Teil 1 Von der Idee und dem Wert Ästhetischer Forschung

1 Was ist Ästhetische Forschung? .....	6
– <i>Manfred Blohm &amp; Christine Heil</i>	
2 Warum brauchen wir Ästhetische Forschung in der Schule? .....	11
– <i>Christina Leuschner &amp; Heike Riesling-Schärfe</i>	
3 Auf dem Weg in die Schule der Zukunft: Forschendes Lernen in Kunst und Kultur. ....	13
– <i>Christian Kammler</i>	

### Teil 2 Ästhetische Forschung braucht einen Rahmen

4 Die Stärken nutzen: Zur Kooperation von Schulen und Kulturpartnern .....	16
– <i>Sabine Brandes. Mit Exkursen von Chantal Eschenfelder und Tobias Kuster</i>	
5 Gesucht: Lernbegleiter für Ästhetische Forschung .....	22
– <i>Silke Edelhoff, Andrea Potinius &amp; Marianne Spiering</i>	
6 Strukturen schaffen: Ästhetische Forschung im Schulalltag .....	23
– <i>Jürgen Schulz</i>	

### Teil 3 Konkret: Ästhetische Forschung in der Schule

7 Die fünf Phasen des Forschungsprozesses .....	28
– <i>Christina Leuschner</i>	
8 Reflexionsinstrument für ästhetische Forschungsprojekte .....	40
– <i>Peter Winkels</i>	
Die Autorinnen und Autoren .....	46
Danke! .....	47
Impressum .....	48

## 2 Warum brauchen wir Ästhetische Forschung in der Schule?

–Christina Leuschner & Heike Riesling-Schärfe

### Fünf gute Gründe und eine Notwendigkeit

**B**ILDUNG KANN MAN NICHT MACHEN. BILDUNG KANN ENTSTEHEN, SIE KANN GELINGEN. HERSTELLEN NACH EINEM DEFINIERTEN PRODUKTIONSPROZESS LÄSST SIE SICH NICHT. Bildung kann gelingen, wenn günstige Erfahrungsräume für sie bereitstehen. Bildung kann auch gelingen, wenn sie Begeisterung hervorruft.

Durch den Ansatz der Ästhetischen Forschung laden wir Kinder und Jugendliche ein, solche günstigen Erfahrungsräume für Bildung in der Schule zu betreten: einer Schule, die ihre Räume öffnet und die Welt hineinlässt. Wir laden sie ein, eigene Wege zu entdecken, in unterschiedlichen Fächern und mit Themen, die sie interessieren. Schülerinnen und Schüler gehen auf Expeditionen, aber auch die Lehrkräfte werden zu Entdeckern. Sie entdecken in den Fragen der Kinder und Jugendlichen Dinge, die sie begeistern, die sie mögen. Dadurch inspiriert, ermutigen sie ihre Schülerinnen und Schüler und begleiten sie dabei, sich zu bilden.

Für Ästhetische Forschung in der Schule gibt es viele gute Gründe. Die folgenden fünf halten wir für besonders wichtig:

#### 1. Kulturelle Vielfalt entdecken

Jeder Mensch sieht die Welt anders. Diese Vielfalt ist ein großer Schatz und gleichzeitig eine große Herausforderung, denn sie zwingt uns dazu, die eigene Sichtweise immer wieder zu hinterfragen und zu relativieren.

In der Ästhetischen Forschung sind die Vielfalt an Deutungsmustern und deren Subjektivität die treibende Kraft, um im Dialog mit anderen Neues zu entdecken. Es gibt kein richtig und kein falsch. Gerade



Ästhetisches Forschen sprengt Grenzen und öffnet Horizonte.

der künstlerische, oft auch irritierende Blick auf die Dinge eröffnet neue Möglichkeiten, sich selbst und die Welt zu begreifen. Bei der Ästhetischen Forschung geht es aber auch darum, verschiedene Perspektiven nachvollziehen zu können und miteinander zu diskutieren. Dadurch wird kulturelle Vielfalt erfahrbar.

#### 2. Individualisiertes Lernen ermöglichen

Jeder Mensch lernt anders. Die Lernkultur einer Schule muss darauf eingehen, denn von ihr hängen die Leistungen und die Motivation der Schülerinnen und Schüler ab. Eine gute Lernkultur zeichnet sich durch Angebote aus, die an den Interessen und am Vorwissen der Kinder und Jugendlichen anknüpfen, sie herausfordern und ihnen Partizipationsmöglichkeiten bieten.

Bei der Ästhetischen Forschung sind Schülerinnen und Schüler aktive Gestalter ihres Lernens. Ihre eigenen Fragen und Interessen bilden

den Ausgangspunkt für Forschungsprojekte. Auch die Umsetzung und der Verlauf der Forschungen liegen weitestgehend in ihren Händen. Diese Offenheit ist für manche ungewohnt und vielleicht auch schwer auszuhalten. Deshalb haben ästhetische Forschungsprojekte im Kontext Schule klare Rahmen und Strukturen, in denen sich die Kinder und Jugendlichen selbstständig bewegen und ihre eigenen Lernwege gehen können. Unterstützung erhalten sie immer dann, wenn sie Hilfe benötigen.

### 3. *Kinder und Jugendliche erfahren: Ich kann etwas!*

Jeder Mensch braucht Zuversicht in sein Können. Sich selbst als wirksam zu erleben und zu erkennen, dass das eigene Handeln zu Erfolgen führt, ist eine grundlegende Lernerfahrung. Sie motiviert, stärkt das Vertrauen in die eigenen Kompetenzen und hilft, auch schwierige Situationen zu meistern.

Ästhetische Forschung traut Schülerinnen und Schülern etwas zu und fordert sie heraus. Die eigenen Ideen und Lösungswege stehen dabei im Mittelpunkt, die so unterschiedlich wie die beteiligten Personen selbst und selten geradlinig sind. Im Austausch mit Mitschülerinnen, Mitschülern und Erwachsenen werden Erfahrungen zu bedeutsamen Lernerlebnissen.

### 4. *Kreativität und Wissen fördern*

Mit dem Lernen wird man nie fertig. Wir stehen vor der Herausforderung, unser Wissen ständig zu erweitern und neu in Beziehung zu setzen. Umso wichtiger ist es, Kindern und Jugendlichen in der Schule nicht Inhalte zu vermitteln, sondern ihnen Strategien und Möglichkeiten an die Hand zu geben, sich eigenständig und kreativ Wissen anzueignen.

Ästhetische Forschung zielt darauf ab, die Selbstlernstrategien und -kompetenzen von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Sie bietet Anregungen und Anlässe, gewohnte Pfade zu verlassen, und legt einen starken Fokus auf eine kreative und innovative Verknüpfung von Strategien und vorhandenem Wissen.

### 5. *Fachgrenzen und Schulzäune überwinden*

Kinder und Jugendliche entdecken die Welt nicht im 45-Minutentakt und auch nicht innerhalb von einzelnen Fächern. Lernen gewinnt erst dann an Bedeutung, wenn es in einem übergreifenden Kontext erscheint. Es muss einleuchten, was der Mensch in der Schule zu lernen hat.<sup>2</sup>

Ästhetische Forschung betrachtet ein Phänomen aus verschiedensten Perspektiven, geht über Fächergrenzen hinweg und stellt Verbindungen zu Themenbereichen her, die auf den ersten Blick gar nicht sichtbar waren. Ästhetische Forschung findet nicht im Labor statt, sondern in authentischen Kontexten: im Museum und Theater, im Archiv und auf der Straße, im Einkaufszentrum und im Krankenhaus, in der Familie und in der Nachbarschaft.

## **Ästhetische Forschung – eine Notwendigkeit**

Sollen kulturelle Bildungsprozesse in der Schule gelingen, ist eine forschende Haltung von Lehrkräften, Künstlerinnen und Künstlern sowie Schülerinnen und Schülern notwendig. Eine forschende Haltung dient der Qualitätssicherung kultureller Bildungspraxis. Sie schafft Motivation und Begeisterung und damit die Voraussetzung für erfolgreiches Lernen.

Eine forschende Haltung in Bezug auf Schule, Schülerinnen und Schüler und künstlerische Zugänge trägt dazu bei, das jeweils Einzigartige des Kindes oder Jugendlichen, das Besondere des künstlerischen Zugangs und das Individuelle der Schule in den Blick zu bekommen.

Ästhetische Forschung sprengt Fächergrenzen, öffnet den Blick auf Alltägliches und Unscheinbares und erweitert den Zugang zu Kunst und Kultur. Bildungsprozesse werden auf das jeweils Spezifische des Raums, der Zeit und der Zielgruppe abgestimmt.

Kultur zu erfahren und von ihr bewegt zu werden, ist eine unverzichtbare Erfahrung. Schule hat die Verantwortung, Kindern und Jugendlichen diese Erfahrung zu ermöglichen.

<sup>2</sup> Vgl. Hameyer, Uwe (2009): Lernkompetent werden – Ziele moderner Bildung, unveröffentlichtes Scriptum, S. 9.